


Allgemeines: Kontaktaufnahme mit Kollegen vor Reiseantritt. **Rechtzeitiges** Erscheinen in sportlicher Kleidung spätestens 60 Minuten vor dem Spiel. / Bei BL-Spielen muss die **BL-Ausrüstung** getragen werden. / **Ab-sprache** mit Kollegen über Feldaufteilung, Unterstützung, Blickkontakte im Spiel etc. / Spielzeit Erwachsenenaltersklassen 2 x 35 min.

Spielberichtsbogen: Vereine, Spielklasse und Datum u.a. sind vom Heimverein einzutragen. Mind. 8, max. 16 Spieler inkl. TW  sowie (in den Bundesligen) max. 3 Betreuer. **Kontrolle** durch die SR **vor dem Spiel**. / Ebenso Kontrolle der Identität der Spieler, der Spielerpässe (inkl. Datum der Spielberechtigung). / **Spelerpässe** sind von den Vereinen im **Original** vorzulegen. Ansonsten Eintragung, dass Pass fehlt. / Nach dem Spiel Eintrag bei Einsatz von Ersatz-TW. / **Ergebnis, Namen der SR in Blockschrift, Unterschrift beider SR** sowie **genaue** Abrechnung der Spesen und Fahrtkosten je SR. Der Spielberichtsbogen ist am gleichen Tag von den SR an die Staffelleiter abzuschicken. / Umschlag stellt Heimverein.

Zuständigkeit: SR dürfen **keine** Entscheidungen im gegnerischen Schusskreis treffen. Auch nicht pfeifen, um den zuständigen Kollegen zu einer Entscheidung zu veranlassen → ist ein **Regelverstoß**. Der zuständige SR kann in Zweifelsfällen die Spielzeit anhalten, seinen Kollegen befragen und dann eine Entscheidung treffen oder revidieren. / Bei gleichzeitigem Pfiff und unterschiedlichen Entscheidungen soll der näher stehende SR entscheiden.

Zeichengebung/Stellungsspiel: Deutliche Anzeige mit Blick zum Spielfeld. Freischlag und Seitenaus nur mit einem Arm anzeigen. / Nach jeder Spielzeitunterbrechung und vor Spielzeitfreigabe einen Arm senkrecht nach oben mit Blickkontakt zum SR-Kollegen. / 2, evtl. 1 Minute vor Ende jeder Halbzeit die verbleibende Zeit signalisieren. / Spiel auf sich zukommen lassen. Auch Position an der Grundlinie einnehmen = besserer Blick zum Geschehen im Kreis. Mit Spiel aufrücken, auch SR müssen laufen. Entscheidungen sind besser zu fällen, wenn man nahe am Geschehen ist.

Spielfeld/Mannschaftsbänke: Rechtzeitig vor Spielbeginn sind die Tore, Tornetze, Eckfahnen und Markierungen zu kontrollieren. Die Mannschaftsbänke müssen auf einer Seite links und rechts von der Mittellinie stehen. Sie werden in der Halbzeit nicht getauscht.

Mannschaften: Spielbeginn mit mind. 8 Spielern, davon darf einer TW sein. / **Kein Spielabbruch** bei **Unterschreitung**. Max. 5 Austauschspieler und max. 3 Betreuer müssen auf der Mannschaftsbank sitzen. / Feldspieler können unabhängig von Spielsituation und Aufenthaltsort eine „**Gesichtsmaske**“ (durchsichtig oder einfarbig, an die menschliche Gesichtsförmigkeit angepasst) tragen.

Stöcke: dürfen einschl. der Keule kein Metall oder metallische Substanzen enthalten. / Stock muss durch einen Ring mit einem Innendurchmesser von 5,1 cm gezogen werden können. / Zulässiger **Vorspann:** 2,5 cm (Kontrolle mit 2-Euro-Münze, wobei Schläger in „natürlicher Ruheposition“ auf ebener Fläche liegt). / **Schlägerwechsel** vor der Ausführung einer KE oder 7 m-Balls ist verboten, es sei denn, der Schläger ist defekt.

Torhüter (TW): Jede Mannschaft kann wahlweise spielen: **a)** mit einem **voll ausgerüsteten TW** (mind. mit Kopfschutz, Schienen, Kickern und andersfarbigem Trikot), **b)** mit einem **Feldspieler mit TW-Rechten**, der ein andersfarbiges Trikot und zur Abwehr von KE und 7-m-Ball einen Kopfschutz tragen muss, mit dem er den Schusskreis verlassen darf,

c) ohne einen TW, also nur mit Feldspielern, wobei kein Spieler die Rechte eines Torhüters ausüben darf, auch nicht bei der Abwehr von KE. / In **Jugendspielen** muss jede Mannschaft mit einem **voll ausgerüsteten Torwart** (Kopf-, Gesichts-, Brust- und Unterleibsschutz sowie Torwarthandschutz, -schiene, -kicker) spielen. Noch für die A-Jgd. spielberechtigte Spieler müssen auch bei Einsatz im Erwachsenenbereich als **Torwart** die volle Ausrüstung tragen. / TW darf **nicht jenseits** der eigenen **Viertellinie** am Spiel teilnehmen; Ausnahme: als Schütze eines 7-m-Balls. Feldspieler mit TW-Rechten darf nur dann jenseits der eigenen Viertellinie am Spiel teilnehmen, wenn er zuvor seinen Schutzhelm abgelegt hat. **Spielstrafe:** Freischlag an der Stelle, an der sie ins Spiel eingreifen. / TW darf nunmehr im eigenen Schusskreis als Teil eines Abwehrverhaltens auch **mit den Armen oder Händen** den Ball **wegschlagen**, jedoch nicht absichtlich über die eigene Grundlinie und nicht kraftvoll über eine weite Entfernung (ansonsten Strafecke).

Stockfehler: Das Spielen des Balls über eigener Schulterhöhe ist verboten. / Ausnahme: TW und Abwehrspieler dürfen in ihrem Schusskreis bei **hohen Torschüssen** den Ball mit der flachen Seite ihres Stocks über der eigenen Schulterhöhe **anhalten** oder **ablenken**, jedoch **nicht schlagen** (nur bei Eindeutigkeit anhalten). Dabei darf kein anderer Spieler gefährdet werden.

Spielen des Balls: Durch Schlagen, Schieben, Schlenzen. / **Absichtliches Hochschlagen** ist **verboten** – außer beim Torschuss. / Das absichtliche ungefährliche Lupfen des Balls über den Stock des Gegners, auch in den Schusskreis hinein oder im Schusskreis, ist erlaubt. / Im laufenden Spiel darf der Ball absichtlich hoch geschlenzt, gehoben und unabsichtlich hoch geschlagen werden, **auch in den Schusskreis hinein**, sofern dabei niemand gefährdet wird. Lläuft ein Spieler „blind“, also ohne den Versuch zu machen, den Ball mit seinem Stock zu spielen, auf den weniger als 5 m entfernten und einen Schlenzball spielenden Gegenspieler zu, muss er wegen gefährlichen Spiels mit einem Freischlag bestraft werden. / Die **hart geschlagene argentinische Vorhand** ist verboten. Im Kurzpassspiel ist sie nach Gefährlichkeit zu beurteilen. / **Hoch vom TW abgewehrte Bälle** sind nach ihrer **Gefährlichkeit zu beurteilen**. / Bei Gefährdung eines Spielers entsprechende Spielstrafe am Ort der Gefährdung.

Gezogener Ball: Bei 7-m-Ball generell verboten. / Bei **Hereingabe** einer **KE erlaubt**. / Bei **Freischlägen erlaubt**. Dabei darf der Ball **nicht zweimal berührt** werden und nicht **wesentlich** die **Richtung verändern**. Bei Freischlag am Schusskreis muss der Ball den Schläger **vor Überschreiten der Schusskreislinie verlassen** haben. Ein gezogener Ball ist immer dann als **gefährlich** abzupeifen, wenn er aus kurzer Entfernung **in einen anderen Spieler hineingezogen** wird.

1-Meter-Regel: Bei Ausführung eines jeden Anstoßes, Abschlags, Freischlags, Eckschlags, Seitenaus sowie Hereingabe der KE **muss** sich der Ball mindestens **1 m** bewegen, **bevor** ein **eigener** Mitspieler den Ball **weitspielen** darf.

Abstandsregelung: Generell 5 m für Gegenspieler. Bei Freischlag für Angreifer näher als 5 m zum Schusskreis müssen alle Spieler Abstand halten. Freischlagumkehr bzw. Strafverschärfung bei Nichteinhalten. Bei Bully Abstand alle außer den Ausführenden.

Handstopp: Ist für Feldspieler **grundsätzlich verboten**. / Wenn der Ball die **Hand berührt**, die den **Schläger umgreift**, liegt **kein** Körperfehler vor – es ist jedoch **verboten**, den Ball mit der Hand, die den Stock hält, **absicht-**

lich anzuhalten oder zu **spielen**. / Nur TW darf in seinem Schusskreis den Ball mit der Hand anhalten, ablenken und wegspielen (siehe Stichwort Torhüter).

Spielen im Liegen: Ist für Feldspieler und TW grundsätzlich erlaubt. Es ist dabei nur auf gefährliches Spiel zu achten.

Abschlag: Ausführung innerhalb oder außerhalb des Schusskreises, auf einer gedachten Linie, parallel zur Seitenlinie, die durch den Punkt geht, an dem der Ball das Spielfeld verlassen hat, **max. 15 m** von der Grund- oder Torlinie entfernt. / Abstand 5 m nur für Gegenspieler.

Freischlag (FS): Muss nahe am Ort des Geschehens ausgeführt werden. Bei FS für Verteidiger, der innerhalb ihres Schusskreises verhängt wird, Ausführung des FS innerhalb des Kreises an beliebiger Stelle, außerhalb des Schusskreises analog der Abschlagsausführung. / Bei Nichteinhalten keine Wiederholung, sondern FS Gegenseite. / Ball muss ruhen.

Eckschlag: Zu entscheiden, wenn vor dem Überschreiten der Grundlinie zuletzt ein Verteidiger den Ball berührt hat (unabsichtlich abgelenkt oder gespielt; bei Absicht: KE) hat – **egal** von welcher Stelle des Spielfelds. / **TW darf** den Ball darüber hinaus **absichtlich** ins eigene Grundliniennähe **ablenken** = Eckschlag. / Ausführung auf der Seitenlinie exakt 5 m von der Eckfahne entfernt.

Bully: Zu entscheiden bei Spielunterbrechung wegen Verletzung eines Spielers; bei gleichzeitigem Regelverstoß von Spielern beider Mannschaften; bei sonstigen unvorhergesehenen Ereignissen. / Ausführung an der Stelle der Verursachung bzw. an der Stelle, an der sich der Ball bei der Spielzeitunterbrechung befand, jedoch nicht näher als 15 m zur Grundlinie, also **nie im Schusskreis**. / SR pfeift Bully an. / **Einmalige Schlägerberührung über dem Ball**, bevor dieser gespielt werden darf.

Strafverschärfung / 10-Meter-Regel: Begeht die Mannschaft, gegen die ein Freischlag verhängt worden ist, vor dessen Ausführung einen Disziplin- oder weiteren Regelverstoß (Meckern, Schläger vor den Ball stellen, Abstand nicht einhalten, Ball wegspitzeln), kann der Ort des Freischlags bis zu 10 m vorverlegt werden – jedoch nicht in den Schusskreis hinein. / Die Anzeige erfolgt durch nochmaligen Pfiff und gestreckte Faust in die Luft. Max. 2-3 Mal in einem Spiel – dann Karten. / Freischläge gegen die abwehrende Mannschaft innerhalb des Viertelraums können bei genannten Unsportlichkeiten, jedoch **nicht wegen Reklamierens**, in KE umgewandelt werden (es darf auch keine KE wegen Reklamationen in Freischlag für die gegnerische Mannschaft umgewandelt werden). In solchen Fällen sind persönliche Strafen angebracht.

Auswechseln: Fliegend im Bereich von 3m zur Mittellinie (auch Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts); bei Ein- oder Auswechslung eines voll ausgerüsteten Torwarts: Wechsel am Tor möglich und Zeitstopp. / **Wechselverbot in dem Zeitraum zwischen der Verhängung und der Beendigung einer Strafecke** (nicht bei 7-m-Ball). **Ausnahme:** Ein **verletzter** oder **vom Spiel ausgeschlossener TW der verteidigenden Mannschaft** darf auch **in diesem Zeitraum ausgetauscht** werden, allerdings nur in derselben „Kategorie“: voll ausgerüsteter TW gegen voll ausgerüsteten TW, Feldspieler mit TW-Rechten gegen Feldspieler mit TW-Rechten. / Die KE ist im Bezug auf Wechseln beendet, wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 5 m oder zum zweiten Mal verlassen hat, bei Grundliniennähe (ohne dass eine erneute KE verhängt worden ist), bei einem geahndeten

Angreiferfehler, bei Freischlag vor dem Kreis für die Angreifer oder wenn auf Bully, Tor oder 7-m-Ball entschieden wird.

Verletzungen: Behandlung von verletzten Spielern auf dem Spielfeld darf nur **nach Spielzeitunterbrechung** und **mit Erlaubnis der SR** erfolgen. / Ein auf dem Spielfeld **behandelter Feldspieler** muss das Spielfeld verlassen, kann aber ausgewechselt werden (keine Vervollständigung bei KE). Er selbst steht erst **nach Ablauf von 2 Min.** wieder als Einwechselspieler zur Verfügung.

Strafecke (KE): Zu entscheiden bei jedem **absichtlichen** Regelverstoß **außerhalb** des Schusskreises, jedoch **innerhalb** des **eigenen Vierterraums**; bei jedem **unabsichtlichen** Regelverstoß **innerhalb** des Schusskreises, durch den **kein** Tor verhindert wird; wenn sich innerhalb des Schusskreises der Ball in der **Ausrüstung des TW verfängt** und bei **absichtlichem Spielen** des Balls über die eigene **Grundlinie**. / **Max. 5** Abwehrspieler (**inkl. TW**) müssen hinter der eigenen Tor- bzw. Grundlinie stehen. Abstand zum Ausführenden 5 m. / Spielt die abwehrende Mannschaft **ohne TW**, darf kein Spieler TW-Rechte wahrnehmen und auch **keinen Kopfschutz** (sondern nur Gesichtsmaske) tragen. / **Alle** Spieler, auch Angreifer, dürfen den Schläger in den Schusskreis hineinhalten, auch vor das Tor, jedoch damit nicht den Boden berühren. / Abwehrspieler dürfen sich am Tor festhalten oder abstützen, jedoch dabei das Tor **nicht** verschieben. Sie dürfen auch nicht hinter dem eigenen Tor auf den Hereingebenden zulaufen. / Es ist kein Regelverstoß, wenn der Ball bei der Hereingabe unabsichtlich hoch ansteigt. / **Vor dem ersten Torschuss** muss der Ball **den Schusskreis verlassen** haben, auch dann, wenn ein Abwehrspieler den Ball vorher berührt hat. Er muss dabei **nicht gestoppt** werden, kann also **direkt** wieder in den Schusskreis gespielt werden. / Der Ball darf beim ersten geschlagenen Torschuss nicht so ansteigen, dass er **über 46 cm** auf der Torlinie ankommt. Wird der Ball von einem anderen Spieler berührt, liegt dennoch ein Regelverstoß vor, wenn der Ball ansonsten auf der Torlinie über 46 cm gewesen wäre. Ist der hochgeschlagene Ball hingegen von selbst auf seine zulässige Höhe zurückgekehrt, wenn er die Torlinie erreicht, liegt kein Regelverstoß vor. Hier ist nur nach der Gefährlichkeitsregel zu urteilen. / Bestimmungen über Durchführung der KE (Torschusshöhenregel) gelten nicht mehr, wenn Ball den Schusskreis um mehr als 5 m (anders wenn Ball den Schusskreis zum zweiten Mal) verlassen hat. / **Hochschlenzen in beliebiger Höhe** ist erlaubt. / Es ist jedoch dann als gefährlich abzapfen, wenn der geschlenzte Ball beim ersten Torschuss einen Abwehrspieler, der sich näher als 5 m zu dem Schützen befindet, über oder auf dem Knie am Körper trifft. Wird der Abwehrspieler unterhalb seines Knies getroffen, ist eine erneute KE zu verhängen. / Läuft ein Abwehrspieler deutlich in den Torschuss hinein, ohne zu versuchen, den Ball mit seinem Stock zu spielen, muss er wegen gefährlichen Spiels bestraft werden (KE, evtl. persönliche Strafe). / Laufen die Abwehrspieler absichtlich zu früh heraus, wird beim **ersten Mal** lediglich eine **Wiederholung** und beim **zweiten Mal** – bei derselben KE – eine **grüne Karte** unter gleichzeitiger **Androhung** eines **7-m-Balls** gegeben. Beim **dritten Mal** bei derselben und **sofort bei jeder nachfolgenden KE** ist auf **7-m-Ball** zu entscheiden. Grundsätzlich ist darauf zu **achten**, dass der **Hereingebende nicht durch Antäuschen** oder Verzögerung ein zu frühes Herauslaufen der Verteidiger **proviziert**. / Eine **vor Spielzeitende verhängte KE** wird auch noch **nach Ablauf** der Spielzeit **ausgeführt**. / Die SR teilen den Spielern **nicht** gesondert mit, dass es sich um eine **„Schluss-KE“** handelt. Der SR, in **dessen**

Spielhälfte die „Schluss-KE“ ausgeführt wird, **pfeift** das Spiel nach Beendigung der KE **ab**. / Bei einer „Schluss-KE“ ist das Spiel dann zu beenden, wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 5 m oder zum zweiten Mal verlassen hat, bei Grundlinienaus, bei Freischlag der Angreifer vor dem Schusskreis, wenn ein Tor erzielt wurde oder wenn ein Angreifer einen Fehler begeht. Das Spiel wird um eine weitere KE oder 7-m-Ball verlängert, sofern ein Verteidiger einen so zu ahnenden Fehler begeht oder eine Bullysituation entsteht (dann erneute KE).

7-m-Ball: Zu entscheiden bei jedem **unabsichtlichen** Regelverstoß **innerhalb** des Schusskreises, durch den das wahrscheinliche Erzielen eines **Tores verhindert** wird; bei jedem **absichtlichen** Regelverstoß **innerhalb** des Schusskreises, sofern die angreifende Mannschaft in Ballbesitz ist oder hätte kommen können. / Bei 7-m-Ball wird die Zeit angehalten, kein besonderes Zeichen für Zeitstopp notwendig. / Der TW, auch ein Feldspieler mit TW-Rechten, muss einen Kopfschutz tragen. Will ein Feldspieler den 7 m-Ball abwehren, darf er nur eine Gesichtsmaske aufsetzen und den Ball lediglich mit seinem Stock abwehren. / Verteidigender Spieler (VS) muss **auf der Linie** stehen. Schütze muss mit beiden Füßen hinter dem Ball und in spielbarer Entfernung zum Ball stehen. Alle anderen Spieler müssen hinter die Viertellinie. / Befragung des VS und des Schützen. **Freigabe durch Pfiff**. / Torschuss nur durch Schieben, Schlenzen oder Heben. Der Ball darf **nicht gezogen** werden. / Schießt der Schütze vor Freigabe durch SR, wird auf Freischlag für Verteidiger erkannt. / **Bewegt sich VS zu früh und hält dadurch den Ball**, wird der **7-m-Ball wiederholt** und dem **TW** ist die **grüne Karte**, im Wiederholungsfall die gelbe Karte zu zeigen (Richtlinien für pers. Strafen beachten). / Für jeden anderen Regelverstoß eines VS, durch den das Erzielen eines Tores verhindert wird (Bsp.: Abwehr mit der runden Schlägerseite), ist auf Straftor zu entscheiden. / Danach muss der SR durch Pfiff das Spiel und die Spielzeit wieder freigeben.

Persönliche Strafen: Bei rohem oder gefährlichem Spiel sowie absichtlichen Regelverstößen und schlechtem Benehmen kann bzw. muss zusätzlich zur Spielstrafe der betreffende Spieler mündlich ermahnt oder durch Zeigen der Karten verwarnet bzw. vom Spiel ausgeschlossen werden.

- **mündliche Ermahnung** → Ernsthafter Hinweis an einen Spieler, dies zu unterlassen. Die Spielzeit wird hierfür nicht angehalten.
- **grüne Karte** → Ernsthafte Verwarnung, gilt **nicht nur für diesen Spieler**, sondern auch für seine **ganze Mannschaft**. Bei gleichem Vergehen eines anderen Spielers dieser Mannschaft **nicht** nochmal **grün, sondern gelb**. / Max. 3-mal grün pro Mannschaft, max. 1-mal grün pro Spieler in einem Spiel. **a)** Foulspiel durch Einwirken auf Körper und/oder Schläger des Gegners; **b)** andere absichtliche Verstöße wie Reklamieren, Ballwegschielen, Verzögerung usw., sofern a. oder b. nicht von sich aus gelb oder rot erfordern; **c)** zweimaliges absichtliches zu frühes Herauslaufen bei derselben KE.
- **gelbe Karte** → Spelausschluss des Spielers auf Zeit. Zeitstrafe 5-15 Minuten. Richtlinie: mind. 5 Minuten ohne Stock-/Körperkontakt zu Gegenspieler. / 10-15 Minuten mit Stock-/Körperkontakt zu Gegenspieler. Der bestrafte Spieler hat sich während der Strafzeit auf der Mannschaftsbank aufzuhalten und darf während der Strafzeit nicht eingewechselt werden. / Die Mannschaft spielt für die Dauer der Strafzeit mit einem Spieler weniger. / Der SR überwacht die Strafzeit und ruft den Spieler nach Ablauf dieser wieder ins Spiel (nicht während KE). / Die

Dauer der Strafzeit wird nicht bekannt gegeben. / Eintragung im Spielberichtsbogen.

- **gelb-rote Karte** → Spelausschluss auf Dauer nur für einen Spieler, der im laufenden Spiel schon einmal gelb gesehen hat. Die Mannschaft spielt bis Spielende mit einem Spieler weniger. / Eintragung im Spielberichtsbogen. / **Kein** Pässeinzug.
- **rote Karte** → Spelausschluss auf Dauer. Die Mannschaft spielt bis zum Spielende mit einem Spieler weniger. / Eintragung sofort nach dem Spiel mit genauem Tathergang im Spielberichtsbogen. Der **Spielerpass** wird **eingezogen**. / Ein auf Zeit des Feldes verwiesener Spieler (gelbe Karte) ist dann mit einer roten Karte zu bestrafen, wenn er während seiner Strafzeit weitere Regelverstöße begeht oder auf andere Weise sich grob unsportlich verhält.

Persönliche Strafen können auch gegen **Austauschspieler** auf der Mannschaftsbank ausgesprochen werden. Erhält ein Austauschspieler eine gelbe, gelb-rote oder rote Karte, muss ein Spieler vom Spielfeld, der aber als Austauschspieler sofort zur Verfügung steht. / Spieler, die mit gelb-rot oder rot bestraft worden sind, müssen die Platzanlage verlassen. / Verwarnungen und Spelausschlüsse müssen durch Zeigen der entsprechenden Karte ausgesprochen werden.

Bei unsportlichem Verhalten von **Trainern/Betreuern** sind diese ohne Zeigen von Karten zu verwarnen und im Wiederholungsfall von der Anlage zu verweisen (Eintragung im Spielberichtsbogen). ☉ In den Spielklassen der Bundesligen können gegen die im Spielberichtsbogen eingetragenen Trainer/Betreuer auch persönliche Strafen verhängt werden. Folge wie bei Auswechselspielern.

☉ **Auszeit:** In den Spielklassen der Bundesligen kann jede Mannschaft pro Halbzeit eine Auszeit von 1 Minute bei Spielunterbrechung und eigenem Ballbesitz gewährt werden. / Aber nicht bei Strafecke. / Anforderung durch Trainer mit entsprechender Karte / Die SR überwachen die Auszeit. / Eine nicht genommene Auszeit verfällt.

Kosten-Abrechnungen DHB-Sätze:

☉ **SPAE** 1. BLH: 75,- EUR; 2. BLH/1. BLD: 60,- EUR; 2. BLD: 45,- EUR
Spesen: Abwesenheit von 24h: 24,- EUR; von 14 – 24h: 12,- EUR;
von 8 – 14h: 6,- EUR; unter 8h: 0,- EUR

Fahrtkosten:

PKW: 0,25 (1 SR/Beobachter) bzw. 0,30 EUR pro km (2 SR)
Es ist jeweils die **preisgünstigste Anreise** zu wählen. Dies ist im Regelfall die Bundesbahn. **PKW-Fahrten über 100km einfache Strecke nur in Absprache mit Ansetzern.**

Staffelleiter Bundesliga:

1. BLH Frank Selzer, Philipp-Reis-Str. 22 a, 28357 Bremen
2. BLH F.K. Dietrich, Winzenheimer Str. 15, 55545 Bad Kreuznach
1. + 2. BLD Uta Selzer, Philipp-Reis-Str. 22 a, 28357 Bremen

Infos auch unter: www.dhb-ksr.de